

Herrn, der unsere Kräfte gestärkt hat, der uns frisch und gesund erhalten hat, daß wir unsere Arbeiten mit frohem Muthen haben vollbringen können und stellen ihm alles Weitere anheim; wir bitten ihn, daß er unsere Arbeiten, unser Thun und unser Lassen segnen wolle.

Vizepräsident Oberbürgermeister Pfotenbauer: Herr Präsident! Die überaus freundlichen und ehrenden Worte, die Sie insbesondere an die Kammer soeben zu richten die Güte gehabt haben, machen mir Namens der Letzteren eine Erwiderung zur angenehmsten Pflicht. Herr Präsident! Die Kammer verehrt in Ihnen, ich darf dies wie jüngst im engeren Kreise, so heute laut und offen vor dem Lande bekennen, die Kammer verehrt in Ihnen einen mustergültigen Patrioten von alter sächsischer Treue, ein nachleistungswerthes Vorbild von ständischer Thätigkeit, Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, einen Mann, der Alles, was edel, was erhaben ist, zu fördern stets eifrig bemüht ist, einen Mann, der seinen hohen Sinn für Recht und Gerechtigkeit in der Führung der Verhandlungen dieser Kammer aufs Neue offenkundig bethätigt hat. Mit Dank aber, nicht mit vergänglichem, flüchtigen Danke, wie dies mein Wort, nein, mit aus dem Herzen stammenden und dort tiefwurzelnden Danke scheiden wir jetzt von Ihnen, froh in der Hoffnung, daß Sie unserem Vaterlande, dieser Kammer, Ihren Freunden, Verehrern und Mitarbeitern noch lange erhalten bleiben mögen! Und so bezeugen wir Ihnen denn diesen unsren Dank und unsere Verehrung, indem wir uns allesammt hochachtungsvoll von unsren Plätzen erheben.

(Die gesammte Kammer, sowie die anwesenden Herren Staatsminister von Rabenhorst, von Friesen und Dr. von Falkenstein erheben sich.)

Staatsminister von Rabenhorst: Im Auftrage des Gesamtministeriums habe ich die Ehre, dem Präsidium, dem Directorium und sämtlichen Mitgliedern dieser hohen Versammlung den tiefgefühlten Dank der Staatsregierung für die ersprießliche Thätigkeit auf dem vergangenen, nun zum Schluß gediehenen Landtage auszusprechen. In nicht ferner Zeit werden Sie von Neuem zu einem Landtage hier versammelt sein und von Neuem, wie bisher, immer zum Wohle des Vaterlandes die Staatsregierung unterstützen und ich darf auf diese Erfahrung hin die begründete, die volle Ueberzeugung aussprechen, daß die hohe Kammer der Staatsregierung auch dann wieder kräftig und wohlwollend zur Seite stehen werde. Ich habe Diesem nur noch den Wunsch hinzuzufügen, daß zu dieser Zeit die hohe Versammlung in vollständigem Wohlfsein sich hier wieder vereinigen werde.

Präsident von Friesen: Das letzte Protokoll wird vorgelesen werden.

Wird dieses Protokoll genehmigt? — Es wird Nichts dagegen eingewendet, es ist daher genehmigt und ich ersuche daher den Herrn Vicepräsidenten und Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen, die Gnade zu haben, mit mir dies zu vollziehen. (Geschlecht.)

Das Protokoll ist unterschrieben, unsere Sitzung wird nun geschlossen werden und wir haben daher nur noch eine theuere Pflicht zu erfüllen, unserm Landesherrn, Sr. Majestät dem Könige ein Hoch zu bringen und dies rufen wir aus vollem ganzen Herzen: Se. Majestät der König lebe hoch! hoch! hoch!

(Die Kammer stimmt lebhaft in den dreimaligen Hochruf ein.)

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß 7 Uhr 18 Minuten Abends.)